

Nro. 18.

1789.

Laibacher Zeitung.

Donnerstag den 30. April.

Inländische Nachrichten.

Wien, den 22. April. Des Kaisers beschäftigt ist. Dem ungeachtet haben al-
Majestät befinden sich seit dem Sonnabend le noch hier anwesende Offiziere der Ar-
sas von Stund zu Stunde besser, und me Ordre bekommen sich unverzüglich zu
werden aller Wahrscheinlichkeit nach in kur- ihren Regimentern zu begeben. — Bis
zer Zeit wieder ganz hergestellet seyn. zur Ankunft der beyden Oberbefehlshaber
Hochstdiesselben beschäftigen sich schon ein bey den Armeen, müssen die Truppen ih-
paar Tage mit auswärtigen Staatsange- re Lager bezogen haben; und da die vier-
legenheiten, und lassen zu diesem Ende ten Bataillone der ungarischen Regimen-
den Fürsten Kauniz Staatskanzler mehr- ter bereits vollzählig sind, so marschiren
malen zu sich rufen. — Eben verbreitet auch diese zu den Armeen, oder lösen die
sich hier die Nachricht, daß des Erher- Garnisonsbataillone ab, welche letztere sich
dogg Großherzogs A. H. Leopold von Los- dann zu hren Regimentern begeben.
tana alle Stunden in unserer Hauptstadt Hauptsächlig aber wird bis zur Ankunft
erwartet werden. — Vor einigen Tagen der Herrn Feldmarschälle in Syrmien,
überbrachte man Sr. Majestät einige Des und Kroazin, das schwere Fuhrwesen in
peschen aus Konstantinopel; Hochstversel- guten Stand gesetzt, so wie es zu Mär-
be äußerte hierüber eine besondere Zufrie- schen, besonders in gebirgigten Gegenden,
denheit, und sprach lächelnd: Guter Sul- erforderlich ist. — Sobald die Gewässer
tan! ich wünsche selbsten Ruhe, und Frie- der ausgetretenen Save sich wieder verlie-
den. Man schließt nun hieraus, daß die ren, und die grosse Armee in Syrmien
Pforte eben so thätig an Herstellung des bey Peterwardein ihr Lager bezieht, wird
Friedens arbeitet, als man hier damit auch das Beobachtungskorps von ungefähr

12000. Mann sich in der Semsliner G- Hermannstadt, den 10. April. Nach
gend lagern, um nach Umständen die Un- einem Briefe von Lörzburg befinden sich
ternehmungen der Hauptarmee zu unter- zu Kimpolung bereits 3000. theils Tur-
stüzen.

Des Hrn. F. M. Baron von London die auf das Burzelland Absichten haben
Exzellenz sind nun wieder so hergestellt, sollen. Mavrojeti soll in diesem Feldzu-
dass an desselben baldige Abreise zur fro- ge selbst in der Nähe seiner Truppen seyn
atischen Armee nicht mehr gezweifelt wird. wollen, und in Tergovist soll das Quar-
Der Hr. F. Z. M. Baron v. Nouvroy, tier für ihn bestimmt seyn. — Nach Be-
der gedachten Hrn. F. M. begleiten wird, richten aus der Moldau soll der neue Fürst
soll seinen Sohn, welcher als Major bey Manole Roset zu den Russen übergangen
dem ersten Artillerieregiment sehet, mit seyn. Fast täglich ereignen sich zwischen
sich nach Kroazien nehmen. Se. Maj. den russischen Vorposten, und den Lüt-
haben ihm auch den Feldbeitrag, und ken kleine Gefechte, bei welchen auch die
die Feldnaturalien bewilligt; sobald der- letzteren schon manchen Vortheil erlanget
selbe hier ankommen wird, gehz der Hr. haben. General Toköli soll mit seiner
F. Z. M. ab; dessen Adjutant ist bereits Armee in Anatolien eingerückt seyn, und
von hier zur Kroatischen Armee abgerei- von den Georgianern thätig unterstützt
set. — Dieser Tage ist auch das Feldge- werden.

päck des Hrn. F. M. Grafen von Pelle- Lemberg, den 2. April. Briefe aus
grini, des Prinzen de Ligne, und des Mohilow melden; Es scheint, als ob es
Hrn. F. Z. M. Gr. Joseph v. Kolloredo Ernst zwischen Pohlen, und Außland wer-
nach Ungarn abgegangen. — Es wird wie- den sollte. Die Kaiserin aller Deutschen fin-
der vieles von der Art, wie man den bet sich durch das Betragen der Pohlen
Feldzug eröfnen werde, gesprochen; allein auf das empfindlichste beleidiget. Die Mas-
dieses ist wohl schon zehnmal wiederholt gazine der Russen bleiben indessen auf pohl-
worden, so, daß wir die Stellung der Ar- nischen Grund, und Boden; und da die
meen lieber mit der Zeit erwarten wollen. Republikaner vernünftigen Vorstellungen

Pressburg, den 20. April. Am 15. kein Gehör geben wollen, so wird man
dieses ist hier Se. Exzellenz der hochge- ihnen weiter auch nichts mehr sagen, son-
bohrne Graf Nepomuk der ältere Erdö- dern thun, was man für nothig findet.
dy Monyorokerz, der kbnzl. Freistadt Der Angriff, den die Pohlen auf einen
Varasdin, des Varasdiner Schlosses, russischen Trupp bey Mohilow unternom-
men, war schon der dritte; ein Umstand-
tatt, wie auch der lobl. Varasdiner Ge- der auf beyden Seiten noch mehr Erbit-
spanshaft erblicher Obergespann, des hei- terung, und Hass erregt. Jetzt heisst es,
ligen Stephanordens Grosskreuz, Sr. R. daß der Petersburger Hof 12000 Kal-
R. Apost. Majestät Kämmerer und wirk- mucken wider die Pohlen beordert habe.
licher geheimer Rath, auch Obristkämmerer im Königreich Ungarn u. s. f. nach Diese Völker kann die Kaiserin wider die
einer vieljährigen Krankheit durch einen Kalmücken zur Religion Mahomedz beken-
unvermutheten Schlagflusß im 66. Jahr nen, und wider Mahometaner nicht freie-
seines Alters verbliehen.

besonders ausgebetten, irgendwo Dienste n̄gs von Sardinien, bey des durchlauchtigsten zu können, weil sie dies als Un- Stathalters R. H. das feyerliche terhanen der Czaarin für ihre Schul- Begehrn Sr. durchlauchtigsten Tochter digkeit hielten. Wenn das wahr ist, Maria Theresia, zur Gemahlin für Sr. welches aber noch einer fernern Bestäti- Sardin. Majestät zweygebohrnen Sohn, gung bedarf; so scheint es, daß die russische des durchlauchtigsten Herzog von Aosta, Kaiserin sich an dem übelgesinnten Theile geschehen, und diese Handlung sowohl den der poh'nischen Nation rächen wolle.

namlichen Abend durch die Glückwünsche Semlin, den 14. April.. Man will des Adels im grossen Saale bey Hofe, nun aus guter Hand wissen, daß die Bel- als auch heute nachmittag, durch ein Pferd- grader ernstliche Anstalten zu einer Ueber- rennen, und Abends durch ein Ballfest, rumpling von Semlin machen. Am 11. wozu freyer Eintritt war, verherrlichet in der Nacht kamen 18 bewaffnete Türken worden. Morgen wird der gewöhnliche auf die Kriegsinsel, welche aber bloß ei- Renunziationsakt der Erzhl. Braut vor sich nige Stücke Vieh abgeholt, und sonst gehen. Am 23. wird die Vermählung des nichts unternommen haben. Indes steht Durchl. Brautpaars vollzogen werden. Am man bey uns sehr auf der Huth, weil die Sonntabend endlich, als den 25. frühe Feinde 10 Tschaiken ausgerüstet haben, morgens wird die Durchl. Braut ihre Reis- und bey der großen Ueberschwemmung, se nach Buffolora antreten, wo der letzte welche die Redouten zerstört hat, auf ei- te Postwechsel des Mailändischen Staats ist, nige Vortheile rechnen mögen. Es sind und woselbst der königl. Sardinische Hofstaat deswegen am 12. d. vor unserem Bel- sich einfinden, und Sie mit den gewöhnlichen graderthor Schanzkörbe gesetzt, und 4 Ra- chen Feierlichkeiten übernehmen wird.

nonen aufgepflanzt worden. Man hörte Brüssel, den 6. April. Nachdem die auch gestern Kanonenschlüsse von Belgrad, Regierung der Theologischen Fakultät zu und Nachmittag kamen einige Türken mit Löwen erlaubt, und befohlen hat, auf Briefschaften herüber, welche von einem alle Fragen zu antworten, welche der Tschaikenoffizier abgenommen, und dem Kardinal Erzbischop zu Mecheln über Lehr-Hrn. F. M. L. Browne überbracht wurden, und dogmatische Sachen thun würden. Ein Paket gehörte an den Hofkriegs-de, haben Se. Eminen; den Professoren rath, und wurde sogleich nach Wien ab- folgende 5 Fragen vorgelegt, worüber ein geschickt, das andere enthielt ein Schreiben jeder besonders die Antwort schriftlich, und an den Hrn. F. M. L., worauf der Bas- eigenhändig unterschrieben einzugeben hat: sa von Belgrad heute Antwort haben will.

Mailand, den 19. April. Die Ge- 1.) Worin besteht die kirchliche Oberges- schenke für die Erzherzogin, mit welchen walt des Papstes?
der Hr. Fürst von Clary, wie in un- 2.) Ob der Papst aus göttlichem Rechte serni Blatte Nro. 17 gemeldet wurde, die oberste Gerichtsbarkeit über die von Sr. Maj. dem Kaiser abgeschick- ganze Kirche, und über alle Bischöfe worden, bestunden in einem schönen Haus- habe?
geschmuck, dann 50000 Stück Dukaten 3.) Wem steht es zu, die Gesetze der allgemeinen Kirchenversammlungen unverfälscht auszulegen?
— Gestern ist hier von Seiten des Rds.

- 4.) Ob die Kirche eigentlich das äusserlich-bischen Offiziers Benzensterna hat uns die
he Zwangrecht habe? Augen geöffnet. Das Verhör über diesen
5.) Ob die Kirche nicht nur in Bestim-Mordbrenner entdeckt uns wichtige Sa-
mung der Glaubenslehren, sondern auch chen. Er war es nicht allein, der zu
in Festsetzung der Verordnungen über dieser schwarzen That sich branchen ließ;
die Sitten, und Kirchenzucht durch es sind noch 16. Personen in Verhaft ge-
den untrüglichen Beystand des heil. Geistes geleitet werde? Gegeben zu Anschläge, die jeden Niedlichen in Stau-
Löwen den 2. April 1789.

Auf Geheiß Se. Eminenz:
J. H. du Vivier. Sekret.

Ausländische Nachrichten.

Italien.

Rom, den 30. März. Heute war die Denkungsart derjenigen, die sie ver-
geheimes Konsistorium, in welchem Se. anlast haben, ein Urtheil zu fällen. Es
päpstl. Heil. folgende neue Kardinale er- sind nicht bloß die Gesetze der Gastfreiheit,
nannten: 1.) Den Anton de Sentmanat und des Völkerrechts verletzt worden,
y Cortella Patriarch von Indien. 2.) Den sondern man hat auch die Stadt Koppen-
Franz Anton de Lorenzana Erzbischof von hagen, den Sitz des königl. Hauses, und
Toledo. 3.) Den Ignaz Busca, Erzbis- alle ihre Einwohner dem offenbarsten Ver-
bischof von Emessa, und Gouverneur von derben ausgesetzt. Es giebt Laster, die
Rom. 4.) Den Viktor, Maria, Baltas sich über daß Maß aller erdenklichen
sar, Gaetano Costa de Arignano, Erz- Strafen erheben u. s. f.
bischof von Turin. 5.) Den Ludwig, Jos-
seph Laval de Montmorency, Bischof von

Schweden.

Stockholm, den 26. März. Schreck-
Meß, und Grossalmosenier Sr. allerchr. lich sind die Gemüther bey uns gespannt.
Maj. 6.) Den Joseph Franz de Paula, Die Gewaltthätigkeit, die der König gegen
Graf v. Auersberg, Fürstbischof von Pas- den Adel ergriffen, äget alle Gesinnungen,
sau. 7.) Den Stephan Borgia, Sekretär und fristt um sich bis — an Hof. Her-
der Kongregation di Propaganda Fide. zog Karl, Bruder des Königs, soll das
8.) Tommaso Antici, Sr. pohlischen rüber ein Misvergnügen gedäusert haben.
Maj. Gesandter am römischen Hofe. 9.) Wie wird es seyn, wenn die Zwiespale
Den Philipp Campanelli Sr. päpstl. Heil. die königliche Familie ansteckt? — Die
Auditor.

Dänemark.

Koppenhagen, den 28. März. Der ehrliche Seelen-
verabscheuungswürdigste Anschlag des schwe-

Wird alle Donnerstag auf dem Platze Nro. 185. in der von Kleinmayerschen
Buchhandlung ausgegeben.